

Großer Bahnhof für großen Feuerwehrmann

Festakt für Anton Eichlseder – Ernennung zum Ehrenkreisbrandinspektor – Dank für jahrzehntelange Arbeit

Bad Birnbach. Lange Jahre war Anton Eichlseder Kommandant, Kreisbrandrat und schließlich Kreisbrandinspektor. Jetzt ist er in seinem Heimat-Feuerwehrhaus verabschiedet worden – zu seiner großen Überraschung, denn in das Vorhaben waren sehr viele eingeweiht, nur einer freilich nicht, nämlich Eichlseder selbst.

„Ist hier ein Feuerwehrfest“, fragten Gäste aus Würzburg, als sie den großen Auflauf von Uniformierten sahen. Sie waren samt ihren Fahrzeugen gekommen, sodass insgesamt 15 Feuerwehrautos vom „11/1er“ bis hin zur neuen Drehleiter in Reih und Glied vor dem Feuerwehrhaus standen. Nun, so falsch lagen die Gäste gar nicht, der Festakt war freilich den geladenen bzw. eingeweihten Feuerwehrfrauen und -männern vorbehalten, denn es sollte die Abschiedsbühne für einen Großen aus ihren Reihen sein.

Langes Spalier
und Blaulichter

Kreisbrandrat Maximilian Kaiser stimmte auf den Abend ein, ehe er ins Auto stieg und den nichtsahnenden Ehrengast gemeinsam mit seiner Frau Renate abholte. Inzwischen hatte sich vor dem Feuerwehrhaus ein langes Spalier gebildet, die Blaulichter aller Fahrzeuge leuchteten auf, Sirenen heulten. „Renate hat dicht gehalten, hat ihn nur noch zum Frieseur geschickt“, freute sich Bürgermeisterin Dagmar Feicht hinterher. Die Rathauschefin hatte eigens ihre Kur für einen Abend unterbrochen – diese Verabschie-



Bei der Ehrung: (von links) Geschäftsleiter Kurt Tweraser, KBI Stefan Niedermeier, Bürgermeister Günter Baumgartner, KBR René Lippeck, Renate und Anton Eichlseder, Bürgermeisterin Dagmar Feicht und KBM Maximilian Kaiser.

– Fotos: Gröll



Als „Heiliger Florian“ wusste Maximilian Kaiser viel über Anton Eichlseder zu berichten.

dung wollte sie sich nicht nehmen lassen. Gemeinsam mit ihrem Bayerbacher Amtskollegen Günter Baumgartner ließ sie den Werdegang von Anton Eichlseder Revue passieren.

43 Jahre war er aktiver Feuerwehrmann, nachdem er am 1. April 1979 in die Birnbacher Wehr – damals noch ohne „Bad“ voran – eintrat. Von 1990 bis 2002 war er stellvertretender Kommandant, bildete eine legendäre Achse mit



Überrascht, aber sichtlich erfreut, schreitet Anton Eichlseder das Spalier aus zahlreichen Feuerwehrfrauen und -männern ab.

Kommandant Erich Müller. 2008 trat Eichlseder dann selbst an die Spitze der Stützpunktwehr. Damit war seine Feuerwehrkarriere längst nicht zu Ende. Von 2012 bis 2017 übernahm er das Amt des Kreisbrandmeisters, ehe von 2017 bis 2022 zum Kreisbrandinspektor aufstieg. „Du warst uns immer ein guter, erfahrener Berater“, sagte Günter Baumgartner mit Blick auf zahlreiche Beschaffungen und in seiner Zeit gebaute

Feuerwehrhäuser. Auch bei Sitzungen der politischen Gremien sei er häufig zu Gast gewesen.

„Vergelt's Gott für die jahrzehntelange Arbeit“, sagte Bürgermeisterin Dagmar Feicht. Eichlseder habe auch in hektischen Situationen kühlen Kopf bewahrt. „Der Wahnsinn, wenn man da reinschaut, ich bin ehrlich sprachlos“, meinte Eichlseder und dankte allen Feuerwehren, der Feuerwehrführung und den Kommunen. Vor



Kreisbrandrat René Lippeck (links) und KBI Stefan Niedermeier bringen die neuen Schulterklappen an, die Anton Eichlseder nun als Ehrenkreisbrandinspektor ausweisen.

ihm saßen aktive Feuerwehrfrauen und -männer von den elf Feuerwehren in der Verwaltungsgemeinschaft, die den Brandbezirk 5.3 bildet, aber auch viele „alte Spritzer“ waren gekommen, zu denen er nach dem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst nun selbst gehört.

Kreisbrandrat René Lippeck listete die fachlichen Ausbildungsschritte und den Werdegang noch einmal auf und sprach von „hoher

persönlicher Führungskompetenz, menschlichem Miteinander und Kameradschaft“. All das habe Anton Eichlseder in sich vereint. Lippeck sprach auch die Einsätze, die wohl ganze Bände füllen würden, an und griff besonders prägende heraus. Beim verheerenden Hochwasser von 2013 war Anton Eichlseder in Deggendorf und Passau im Einsatz, 2016 traf die tödliche Jahrtausendflut dann die Heimat selbst – Eichlseder war wieder an vorderster Front dabei. Auch als ein Hilfskontingent aus dem Landkreis in das von der Flut völlig zerstörte Ahrtal aufbrach, war Eichlseder maßgeblich beteiligt. Den vielen Ehrungen, die er schon erhalten hat, fügte René Lippeck noch eine an und überreichte Anton Eichlseder unter dem Beifall aller Anwesenden gemeinsam mit Kreisbrandinspektor Stefan Niedermeier die Urkunde zum Ehrenkreisbrandinspektor.

„Heiliger Florian“
berichtet aus der Geschichte

Maximilian Kaiser spielte freilich auch noch eine Rolle an diesem Abend, denn er trat als „Heiliger Florian“ in Erscheinung und fürchtete schon, dass da nun jemand an seinem Stuhl sägt. In humorvoller Weise arbeitete er die Feuerwehrgeschichte von Anton Eichlseder mit vielen Episoden auf. Am Ende konnte Kaiser auch ein gemeinsames Geschenk aller Feuerwehren aus dem Brandbezirk überreichen. Bürgermeisterin Dagmar Feicht und Bürgermeister Günter Baumgartner hatten ebenfalls ein Abschiedsgeschenk sowie Blumen für Eichlseders Ehefrau Renate dabei. – vg